

vorwärtsEXTRA

INFORMATIONEN DES SPD-LANDESVERBANDES NORDRHEIN-WESTFALEN



Liebe Genossinnen und Genossen,

der Bundesparteitag in Dresden war für die Sozialdemokratie und für die SPD in Nordrhein-Westfalen ein voller Erfolg. Der neue Parteivorsitzende Sigmar Gabriel hat in einer begeisternden Rede den Weg nach vorne gewiesen. Von Dresden geht ein Signal der Geschlossenheit und des Aufbruchs aus. Damit hat der Parteitag uns Rückenwind gegeben für die Landtagswahl in einem halben Jahr.

Die NRWSPD ist in der neuen Führungsmannschaft in Berlin stark vertreten. Sie stellt 13 der 45 Vorstandsmitglieder. Damit haben alle Kandidatinnen und Kandidaten aus Nordrhein-Westfalen den Sprung in den Parteivorstand geschafft. In den engeren Vorstand wurden Barbara Hendricks als Schatzmeisterin, Martin Schulz als Europabeauftragter und ich als stellvertretende Vorsitzende gewählt. Auch Jochen Poß gehört als frisch gewähltes Präsidiumsmitglied zur neuen Führungsmannschaft. Die NRWSPD stellt eine starke Truppe in Berlin.

Wir haben auf dem Bundesparteitag keinen Zweifel gelassen: Die SPD ist und bleibt die Partei der sozialen Gerechtigkeit. Wir stellen uns klar gegen die verhängnisvolle Politik der Entsolidarisierung und der Privatisierung der sozialen Sicherungssysteme von CDU und FDP, die in ihrem Koalitionsvertrag angelegt ist.

Liebe Genossinnen und Genossen,

wir alle haben jetzt eine große Aufgabe und ein großes Ziel: Wir wollen im Mai mit einem starken Ergebnis die schwarz-gelbe Koalition beenden und unter einer sozialdemokratisch geführten Regierung für eine Politik sorgen, die den Menschen und nicht den Markt in den Mittelpunkt ihres Handelns stellt. Dafür lohnt es sich zu kämpfen. Die Landesregierung ist nervös. Immer mehr Menschen spüren die fatalen Auswirkungen ihrer Politik. Laut der aktuellen WDR-Umfrage gibt es keine Mehrheit mehr für Schwarz-Gelb in NRW. Wir müssen nur noch sechs Prozentpunkte zur CDU aufholen. Das ist machbar! Wir sind auf Schlagdistanz. Jetzt gilt es, unsere richtigen Inhalte offensiv an die Frau und an den Mann bringen. Bitte helft mit aller Kraft mit. Gemeinsam werden wir es schaffen!

Ein schönes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins neue Jahr wünscht Euch

Eure Hannelore Kraft



MIT MUT, LEIDENSCHAFT UND STARKEM WILLEN

HANNELORE KRAFT ZUR STELLVERTRETENDEN SPD-VORSITZENDEN GEWÄHLT

Mit überzeugenden 90,2 Prozent der Delegiertenstimmen ist Hannelore Kraft, Vorsitzende der NRWSPD, auf dem Parteitag in Dresden am 14. November 2009 zur stellvertretenden Bundesvorsitzenden der SPD gewählt worden. Von den vier neuen Vize-Vorsitzenden erhielt sie damit das beste Ergebnis. Zuvor hatte Hannelore Kraft mit einer engagierten Rede für ihre Wahl geworben. „Man muss klar sein in der Sprache, das bin ich. Man muss mutig sein, das bin ich auch. Man muss einen starken Willen haben, den habe ich. Und man braucht Leidenschaft und die bringe ich mit“, rief sie den Delegierten zu.

Die Zukunft unserer Kinder und Jugendlichen müsse ein zentraler Baustein sozialdemokratischer Politik sein, so Kraft. „Wir brauchen eine soziale, eine gerechte Gesellschaft, in der wir unseren Kindern Perspektiven geben. Dafür müssen alle Hürden beseitigt werden. Wir brauchen ein gebührenfreies Bildungssystem von der Kita bis zu Hochschule.“

Neben Hannelore Kraft wurden in Dresden zwei weitere Sozialdemokraten aus NRW in die engere Parteiführung gewählt – beide ebenfalls mit sehr guten Ergebnissen. Martin Schulz wurde mit 83,6 Prozent zum Europabeauftragten des Parteivorstandes gewählt. Die bereits amtierende Schatzmeisterin Barbara Hendricks bekam 90,2 Prozent der Stimmen. Am 23. November 2009 wählte der Parteivorstand zudem Jochen Poß in das Präsidium der SPD.

Auch bei der Wahl der Beisitzerinnen und Beisitzer bekamen die Kandidatinnen und Kandidaten aus NRW gute Ergebnisse auf dem Dresdener Parteitag. Alle zehn Frauen und Männer, die die NRWSPD aufgestellt hatte, wurden gewählt. Unter ihnen auch Michael Groschek, Generalsekretär der NRWSPD. Die weiteren Beisitzer/innen im Parteivorstand aus NRW sind Ute Berg, Ulla Burchart, Michaela Engelmeier-Heite, Birgit Fischer, Kerstin Griese, Ulrich Kelber, Jochen Poß, Thomas Schlenz und Angelica Schwall-Düren. ■



Hannelore Kraft sprach auf dem Zukunftskonvent zum Thema „Sozialer Zusammenhalt“.



Über 900 Gäste nahmen an der Veranstaltung in Oberhausen teil.

WIR IN NRW. GEMEINSAM STÄRKER.

NRWSPD DISKUTIERT AUF IHREM ZUKUNFTSKONVENT ÜBER SOZIALEN ZUSAMMENHALT

Das Thema „Sozialer Zusammenhalt“ stand im Mittelpunkt des fünften Zukunftskonvents der NRWSPD am 31. Oktober in Oberhausen. Unter dem Motto „Wir in NRW. Gemeinsam stärker.“ diskutierten rund 900 Parteimitglieder und Gäste die Frage, wie unsere Gesellschaft menschlicher gestaltet werden kann.

Aber auch die künftige Ausrichtung der SPD nach der verlorenen Bundestagswahl war Thema. Hannelore Kraft, Vorsitzende der NRWSPD, erinnerte daran, dass man in Berlin durchaus von NRW lernen könne. Nach der verlorenen Landtagswahl 2005 habe sich die Partei einen inhaltlichen Erneuerungsprozess verordnet, der jetzt Früchte trüge. „Wir in Nordrhein-Westfalen haben die Oppositionszeit genutzt, um uns neu aufzustellen“, so Kraft. Die Landes-SPD habe in den vergangenen Jahren Positionen geschärft, Fehler analysiert und Ballast über Bord geworfen. „Daran werden wir uns jetzt auch in der Bundespartei orientieren“, sagte Kraft unter dem Beifall des Publikums.

Kampf gegen soziale Kälte

Heftig kritisierte Hannelore Kraft den Koalitionsvertrag der neuen schwarz-gelben Bundesregierung. Damit werde in Deutschland nun das „Virus des Sozialabbaus und der Entsolidarisierung eingepflanzt“. Nordrhein-Westfalens Ministerpräsident Jürgen Rüttgers versuche das zwar zu verschleiern. Doch nach der Landtagswahl werde die „Epidemie mit Sozialkürzungen und finanziellen Belastungen“ ausbrechen, erklärte Kraft. Im Koalitionsvertrag sei die „soziale Kälte“ angelegt, er sei ein Angriff auf den sozialen Zusammenhalt. Der Tenor der Regierungsvereinbarung sei Entsolidarisierung und Privatisierung. „Im Koalitionsvertrag werden Brandsätze etabliert, die bei Gelegenheit gezündet werden“, erklärte Kraft unter starkem Beifall.

Es müsse einen „Systemwechsel, nicht nur im Bildungsbereich geben“, forderte Kraft und betonte: „Junge Menschen brauchen mehr Sicherheit.“ Denn junge Menschen, die keine Sicherheit empfänden, würden auch keine Kinder bekommen. Zudem warnte sie vor steigender Kinderarmut. „Jedes vierte Kind in NRW lebt in Armut“, so die Landesvorsitzende. Die Politik der neuen schwarz-gelben Bundesregierung werde dazu führen, dass Kinder die Folgen der Armut noch stärker zu spüren bekommen.

Hannelore Kraft bedankte sich in ihrer Rede ausdrücklich bei Uwe Becker. Das Vorstandmitglied der Diakonie Rheinland-Westfalen-Lippe hatte zuvor in einer beeindruckenden Rede auf eine Wende in der Arbeitsmarktpolitik gedrängt. Das Problem läge nicht in einer mangelnden Arbeitsbereitschaft der Betroffenen, sondern vielmehr daran, dass wir „schlichtweg einen Mangel an verfügbaren Arbeitsplätzen“ haben, so Becker.

Wichtig sei, „dass nicht weiter das soziale Klima im Land durch eine Diskreditierung der Arbeitslosen geschürt wird“, forderte Becker. „Diese Form der Verarmung der politischen Kultur ist manchmal schwerer zu ertragen als die vielfältigen Gesichter der materiellen und emotionalen Armut derer, die auch solche Kommentierungen noch über sich ergehen lassen müssen.“

Spannende Diskussion in den Foren

Im Anschluss an die Reden kamen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Konvents in drei Foren zusammen und diskutierten über die Themen „Gemeinsam Kinder stark machen“, „Gemeinsam Generationen verbinden“ und „Gemeinsam für bürgerschaftliches Engagement“. Die Diskussionsbeiträge in den Foren und die Kernpunkte in Uwe Beckers Rede waren für Britta Altenkamp, stellvertretende Vorsitzende der NRWSPD und der SPD-Landtagsfraktion, eine erste Bestätigung für die Grundpositionen im Positionspapier zum Zukunftskonvent 2009 „Wir in NRW halten zusammen.“ In ihrem Schlusswort betonte

Altenkamp, der Begriff „Teilhabe“ sei für sie die große Klammer über viele Themen der Arbeits- und Sozialpolitik in Deutschland. „Wir haben eine positive Vision von einem gerechten NRW und wollen mit unserer Politik dazu beitragen, dass diese Vision in konkrete Maßnahmen umgesetzt wird“, heißt es dazu auch im Entwurf des Positionspapiers.

Diese Vision teilen auch die vielen neuen Mitglieder der NRWSPD. Nach der Bundestagswahl sind bis zum Zukunftskonvent allein in Nordrhein-Westfalen weit über 1.000 Männer und Frauen der SPD beigetreten. Zum Kennenlernen, zum Austausch und zur Diskussion wurden sie in Oberhausen zu einem Neumitgliedertreffen eingeladen. Über 350 Neumitglieder folgten der Einladung.

Gute Basis für Regierungsprogramm

Die Ergebnisse des Konvents fließen in das Regierungsprogramm der NRWSPD für die Landtagswahl 2010 ein. Das Thema „Sozialer Zusammenhalt“, das in Oberhausen diskutiert wurde, war der letzte der fünf Schwerpunkte, mit denen sich die Partei seit 2005 intensiv beschäftigt und ihre Beschlüsse gefasst hat. Neben dem „Sozialen Zusammenhalt“ sind „Beste Bildung“, „Gute Arbeit“, „Starke Kommunen“ und „Wirtschaft, Innovation, Ökologie“ Kernpunkte des Programms. Das Programm soll auf dem Landesparteitag im kommenden Februar verabschiedet und zuvor breit in der Partei diskutiert werden! ■

WILHELM-DRÖSCHER-PREIS 2009: HIP-HOP AUS BONN GEWINNT ERSTEN PREIS

„Zusammen sind wir ein Doppel-Whopper!“ erklärte Sigmar Gabriel lachend bei der Verleihung des diesjährigen Wilhelm-Dröschler-Preises auf dem SPD-Bundesparteitag in Dresden. Gemeint war der Rapper „Bickmack“, der mit der Bonner Initiative „Schoolbattle“ den ersten Platz belegte. Mit ihrem schulenübergreifenden Hip-Hop-Projekt möchte der Verein der Freunde und Förderer der Anne-Frank-Hauptschule Bonn/Beuel e. V. dazu beitragen, dass Kinder und Jugendliche Konflikte mit Worten lösen und nicht mit Gewalt. „Wer sie bei ihren Aufführungen erlebt hat, der hat die ganze Halle beben sehen“, lobte Jury-Vorsitzende Heidemarie Wiczoreck-Zeul das Projekt. Das Preisgeld in Höhe von 3.000 Euro möchte der Verein in voller Höhe in das Hip-Hop-Projekt fließen lassen.

Zwei weitere Projekte aus Nordrhein-Westfalen landeten bei der Preisverleihung ganz weit vorne. Die Jusos Ennepe-Ruhr überzeugten mit dem Projekt „Fall nicht auf braune Flötentöne rein“ und belegten einen der zweiten Plätze. Mit selbst publiziertem Infomaterial, Plakaten und konkreten Aktionen möchten sie über die Arbeit von Neonazis aufklären. Die ASF Bielefeld entwickelte zum internationalen Frauentag am 8. März ein kabarettistisches Programm zum Thema „90 Jahre Frauenwahlrecht“. Die witzige und spritzige Revue bekam einen dritten Preis und war ein großer Publikumserfolg beim SPD-Bundesparteitag. ■

STARKE PROJEKTE AUS NRW

Bereits seit 1982 verleiht die SPD den „Wilhelm-Dröschler-Preis“, um besonderes gesellschaftliches Engagement zu würdigen. Benannt ist der Preis nach dem verstorbenen ehemaligen SPD-Schatzmeister. Die diesjährige Schlussrunde beim SPD-Bundesparteitag erreichten insgesamt 39 Projekte aus ganz Deutschland. Davon kamen neben den genannten drei Preisträgern weitere acht Projekte aus Nordrhein-Westfalen:

Kleve: Kunstprojekt „Rot“, **Monschau:** Projekt 2009, **Uedem:** Gründung einer Juso-AG, **Münster:** Politische Bildung – Gebärdenfilme gegen Rechtsextremismus, **Dormagen:** Bündnis gegen Rassismus, **Hürth:** Vergessen verboten, **Minden:** Eine-Welt-Dorf, **Rhein-Erft-Kreis:** Gedenktafeln und Festtage.

Mehr Infos bekommst Du unter www.wilhelm-droeschler-preis.de



Das Projekt „Schoolbattle – Hip Hop gegen Gewalt an Schulen“ gewann den ersten Preis.



Hannelore Kraft besuchte auf dem Parteitag in Dresden alle Projekte aus NRW. So auch die Genossinnen und Genossen vom „Bündnis gegen Rechts“ aus Dormagen.

DIE NRWSPD GRATULIERT IM DEZEMBER...

...ZUR LANGJÄHRIGEN MITGLIEDSCHAFT

- 60 Jahre** Klara Reimann
- 55 Jahre** Friedel Friedrichsmeier
Willi Hüsing
Paul Jittler
Walter Klein
- 50 Jahre** Friedel Emons
Erich Girolstein
Gretel Hagt
Paul Hagt
Reinhold Jurkat
Heinz Kalameya
Inge Knüfermann
Klaus Lambertz
Friedhelm Linn
Franz Liss
Hans Meier
Friedrich Schwabe
Christel Soyka
Heinz Tappe
Johannes Veith
Gerd Wischmeier

... ZUM GEBURTSTAG

- 103 Jahre** Stefanie Wenzlik
- 99 Jahre** Hildegard Machinek
- 98 Jahre** Luise Bekemeier
Anna Helmreich
- 97 Jahre** Willi Ameler
Herma Gottschalk
Kurt Pöstgens
- 96 Jahre** Minna Donzelmann
Johanna Dresen
Margarete Knebel
Gertrude Neubauer
Hans Rudersdorf
- 95 Jahre** Walter Freyth
Friedrich Fritsch
Hans Gesenberg
Hans Gondzik
Thomas Grochowiak
Meta Heitmeier
Petronella Hecker
Luise Scholz
Elli Wehner

IMPRESSUM

HERAUSGEBER: Bernd Neuendorf
SPD-Landesverband NRW
Kavalleriestraße 16, 40213 Düsseldorf
REDAKTION: Julia Stöcklein
EMAIL: vorwaerts@nrwspd.de
INTERNET: www.nrwspd.de/vorwaerts

HERZLICH WILLKOMMEN IN DER NRWSPD

Im Herbst verzeichnet die NRWSPD einen starken Neumitgliederzuwachs

Über 2.000 Frauen und Männer sind im September und Oktober allein in Nordrhein-Westfalen in die SPD eingetreten. Darunter sind besonders viele junge Menschen. Sie alle wollen mit-helfen, dass es in der SPD wieder aufwärts geht. Der „Eintrittsboom“ in diesem Herbst ist sicher auch eine Reaktion auf das schlechte Abschneiden der SPD bei der Bundestagswahl. Es zeigt aber auch: Die SPD ist für viele Menschen interessant, die mit uns für die Grundwerte Freiheit, Gerechtigkeit und Solidarität kämpfen wollen.

Jetzt gilt es, die zahlreichen Neumitglieder in die Parteistrukturen einzubinden, sie an der Meinungsbildung zu beteiligen und ihr Engagement in einem erfolgreichen Wahlkampf zu nutzen. Wichtigste Anlaufstelle sind dabei die Ortsvereine, schließlich entsteht die Bindung unserer Mitglieder an die SPD vor allem auf der lokalen Ebene.

Aber auch der Landesverband macht sich für die neuen Genossinnen und Genossen stark. In zahlreichen Orientierungsseminaren erhalten die Neumitglieder einen fundierten Einblick in die Strukturen, die innerparteiliche Willensbildung und in die klassischen Handlungsfelder der Partei. Natürlich kommen auch der Meinungsaustausch, das gegenseitige Kennenlernen und die Diskussionen mit anderen Mitgliedern nicht zu kurz.

Um die Eintrittswelle nicht abbrechen zu lassen und die Mitgliederentwicklung kontinuierlich zu verbessern, schult der Landesverband die Gliederungen auch im Werben von Neumitgliedern. Bereits zum zweiten Mal in diesem Jahr wurde in NRW das Seminar „Mitglieder

werben praktisch gemacht“ durchgeführt, bei dem nicht nur Ideen zur Mitgliederwerbung, sondern auch Tipps und Erfahrungen zur Einbindung der Mitglieder vermittelt werden. Insgesamt haben sich an den beiden ausgebuchten Seminaren im Mai und November Mitglieder aus mehr als 70 Ortsvereinen beteiligt. Eine Neuauflage ist für 2010 geplant.

Weitere Informationen bekommst du im Internet unter www.nrwspd.de. ■



Neumitgliederseminar der NRWSPD

LANDTAGSWAHL 2010: PRAKTIKANT/INNEN GESUCHT!

Im Mai 2010 findet in NRW die entscheidende Landtagswahl statt. Für die heiße Wahlkampfphase sucht die NRWSPD mehrere Praktikant/innen zur Unterstützung der Kampagne. Hauptaufgabe ist die Mithilfe bei der Vorbereitung und die Durchführung unserer Wahlkampfaktivitäten im Internet. Wir bieten ein gutes Arbeitsumfeld, ein nettes Team und jede Menge spannende Wahlkampfereignisse.

Wir suchen ab sofort bis zum Mai 2010 PraktikantInnen für die Bereiche:

- Internet/Web 2.0
- Layout/Grafik
- Video

Da der Praktikumszeitraum teilweise auch in der Vorlesungszeit liegt, können ggf. auch Teilzeitmodelle vereinbart werden. Wir bitten Interessierte um eine Bewerbung mit Angabe des Praktikumszeitraums, kurzem Lebenslauf und Foto. Bewerbungen per Mail an presse.nrw@spd.de oder per Post an **SPD-Landesverband NRW, Pressestelle, Kavalleriestraße 16, 40213 Düsseldorf**

FOREN UND ARBEITSKREISE IN DER NRWSPD

In der NRWSPD gibt es mehrere Arbeitskreise und Foren, die sich mit unterschiedlichen Themen befassen und interessierten Genossinnen und Genossen offen stehen. Hier stellen wir dir einige der Arbeitskreise und Foren kurz vor.

Der **Arbeitskreis Sicherheitspolitik und Bundeswehr** unter der Leitung von Joachim Schaprian organisiert mit verschiedenen Partnern mehrere Veranstaltungen jährlich. Der Begriff der Sicherheit umfasst dabei sowohl klassisch die Bundeswehr aber auch Polizei, den Katastrophenschutz und mehr. Regelmäßig erscheint ein Newsletter, der über die vielfältigen Aktivitäten informiert.

Das **Forum Eine Welt NRW** besteht aus Vertreterinnen und Vertretern aus unterschiedlichen gesellschaftlichen Gruppen, die sich auf dem Feld der Entwicklungszusammenarbeit engagieren. Unter der Leitung von Reinhard Hermler finden regelmäßige Veranstaltungen statt und es erscheint ein Newsletter, der über politische Initiativen informiert.

Der **Arbeitskreis Migration und Integration** der NRWSPD hat sich zum Ziel gesetzt, die politische Teilhabe von Migrantinnen und Migranten zu verbessern. Unter der Leitung von Apostolos Tsalastras vernetzt er Vertreterinnen und Vertreter aus unterschiedlichen Verbänden und der Politik.

Im **Arbeitskreis SPD und Kirche** arbeiten Genossinnen und Genossen mit, die in Kirchen- und Pfarrgemeinden aktiv oder an kirchlichen Fragen interessiert sind. Unter der Leitung der Landtagsabgeordneten Karl Schultheis und Wolfram Kuschke wird das Ziel verfolgt, gemeinsam politische Themen auch aus der Perspektive der christlichen Kirchen zu diskutieren und interreligiös zu denken und zu handeln.

Mehr Informationen und die entsprechenden Kontaktdaten bekommst du unter www.nrwspd.de. Eine kurze E-Mail an info@nrwspd.de genügt, um in den Verteiler des jeweiligen Forums oder Arbeitskreises aufgenommen zu werden. ■